

Die Redaktion und Administration befinden sich in der Buchdruckerei J. Krmpotic, Piazza Carl I., ebenerdig. Telefon Nr. 58.

Sprechstunden: d. Redaktion: Von 6 bis 7 Uhr abends. Bezugsbedingungen: mit täglicher Zustellung ins Haus durch die Post oder die Auswärtigen monatlich 2 K 40 h, vierteljährig 7 K 20 h, halbjährig 14 K 40 h und ganzjährig 28 K 80 h. Einzelpreis 6 h.

Druck und Verlag: Buchdruckerei Jos. Krmpotic Pola.

Polaer Tagblatt.

Die Zeitung erscheint täglich um 6 Uhr früh. Abonnements und Ankündigungen (Inserate) werden in der Buchdruckerei Jos. Krmpotic, Piazza Carl I. entgegengenommen.

Auswärtige Annahmen werden durch die größeren Ankündigungsbureaus übernommen. Inserate werden mit 10 h für die einmal gebaltene Zeile, Stellenanzeigen im redaktionellen Teile mit 50 h für die Zeile berechnet.

Verantwortlicher Redakteur: Hugo Dufel, Pola.

IV. Jahrgang

Pola, Samstag, 19. Dezember 1908.

— Nr. 1110. —

Tagesneuigkeiten.

Pola, am 19. Dezember.

Kaiserliche Entschliessungen. Der Kaiser hat die Uebernahme des mit Wartegedührbeurlaubten Fregatkapitäns Alfred Ritter von Dabrowski-Junosza nach dem Ergebnisse der neuerlichen Superarbitrierung, angeordnet ihm bei diesem Anlasse den Titel und Charakter eines Vinienschiffskapitäns mit Rücksicht der Lage verliehen und angeordnet, daß ihm der Ausdruck der Allerhöchsten Zufriedenheit bekanntgegeben werde. Der Kaiser hat die Uebernahme des mit Wartegedühr beurlaubten Fregatkapitäns Karl Urbanich nach dem Ergebnisse der neuerlichen Superarbitrierung in den Ruhestand angeordnet, ihm bei diesem Anlasse den Titel und Charakter eines Vinienschiffskapitäns mit Rücksicht der Lage verliehen und anbefohlen, daß ihm der Ausdruck der Allerhöchsten Zufriedenheit bekanntgegeben werde, ferner die Uebernahme des Fregatkapitäns Heinrich Burgstaller nach dem Ergebnisse der neuerlichen Superarbitrierung in den Ruhestand angeordnet und ihm bei diesem Anlasse den Titel und Charakter eines Vinienschiffskapitäns mit Rücksicht der Lage und das Militärverdienstkreuz verliehen. Der Kaiser hat dem Vinienschiffskapitän in Marineflokalanstellung Johann Gejsteh anlässlich seiner Veretzung in den Ruhestand das Ritterkreuz des Franz Josephs-Ordens und dem Professor und Leiter der Staats-Oberrealschule in Görz, Dr. phil. Anton Gnirs den Titel eines Professors der Marine-Unterrealschule im Verhältnisse außer Dienst verliehen.

Mitteilung des Vereines „Deutsches Heim“. Der Verein „Deutsches Heim“ beabsichtigt im Sinne des § 1 seiner Satzungen das „Deutsche Heim“ zu einem Sammelpunkte der hiesigen deutschen Vereine und deutschen Gesellschaften auszubauen, nach Maßgabe der vorhandenen Mittel ein Les-, Spiel- und allenfalls ein Musikzimmer zu eröffnen, ferner Zeitschriften und eine ständige Bücherei zu beschaffen, sowie Vortrags- und gesellige Abende unter Leitung eines Fachmannes für Mitglieder, ordentliche Gäste und Spender der betreffenden Unterabteilungen zu veranstalten. Zu diesem Zwecke beabsichtigt der Verein eine Unterabteilung „für allgemeine Fortbildung und Geselligkeit“ und einen „geselligen Leserkreis für literarische Fortbildung“ zu bilden und bei genügender Beteiligung mit Beginn des kommenden Jahres die Tätigkeit in diesem Sinne aufzunehmen. Alle Damen und Herren, welche diesen Bestrebungen Interesse und Wohlwollen entgegenbringen, werden daher eingeladen, mündliche oder schriftliche Anmeldungen über ihre allfällige Teilnahme an die Vereinsleitung (Via Arena Nr. 2) gelangen zu lassen. Besondere Sprechstunden für Auskünfte und Anfragen werden fallweise bekanntgegeben. Sonntag, 20. d. M. 10—12 mittags Sprechstunde im „Deutschen Heim“.

Verordnungen des k. u. k. Reichskriegsministeriums, Marinefektion. Ernannet wurde: (mit 1. Jänner 1909) zum provisorischen Marinechemiker 2. Klasse: der Reservekadettfeldwebel des Landw.-Infanterieregiments Nr. 26 und Assistent für Chemie an der k. k. Universität in Wien Dr. Friedrich Hechel. — Mit Wartegedühr wurde beurlaubt: der Unterprovinzmeister Josef Maros der 15. Kompagnie nach dem Ergebnisse der erneuerten Superarbitrierung als derzeit dienstuntauglich auf ein weiteres Jahr. — Außer Stand wurden gebracht der Untersteuermann Ladislaus Drvar der 7. Kompagnie und der Unterwaffenmeister Arsenio Bascotto der 10. Kompagnie, ferner der Unterbootsmann T. M. Wenzel Maracel der 11. Kompagnie, alle drei bei gleichzeitigem Uebertritt in den Zivilstaatsdienst. — Dienstbestimmungen: Auf S. M. Ueberwachungs- und Wache- und Maschinenbetriebsleiter 1. Klasse Ludwig Fandl. — Auf S. M. S. „Sankt Georg“: Marinekommissär 1. Klasse Wilhelm Weiser. — Auf S. M. B. XXXIV.: Fregattenleutnant Hermann Willenit (als Kommandant). — Auf S. M. S. „Budapest“: Marinekommissär 2. Klasse Karl Heint. — Zur 1. Abteilung des k. u. k.

Reichskriegsministeriums, Marinefektion, Wien: Vinienschiffskapitän Ernst Klein. — Zum k. u. k. Matrosenkorps, Pola: Marinekommissär 2. Klasse Alexander Petricovic. — Zum k. u. k. Marine-Band- und Wasserbauamt, Pola, Marinekommissär 1. Klasse Wenzel Milost. — Zum chemischen Laboratorium des k. u. k. Seearsenals, Pola: provisorischer Marinechemiker 2. Klasse Dr. Friedrich Hechel. — Dauernd kammandiert wurde: zum k. u. k. Vinienschiffkapitän Nr. 1. in Boszony: Fregattenleutnant Emerich Cvitkovic. — Zum Hafenadmiralats Pola: Maschinenbetriebsleiter 1. Klasse Rudolf Bherotta, Maschinenbetriebsleiter 1. Klasse Rudolf Stezak, Vinienschiffskapitän Moriz Ritter von Becker, die Fregattenleutnants Maximilian Lukas, Franz Buzke, Maschinenbetriebsleiter 1. Klasse Ernst Kühn. — Die höhere Gagegebühr wurde zuerkannt: in der VII. Rangklasse: dem Oberleutnant beim Geniestabe Franz Stejnar, Direktor des Marine-Band- und Wasserbauamtes; in der VIII. Rangklasse: dem Major des Armeestandes Johann D'Planagan, Lehrer an der Marineakademie; dem Militärmedizinalverwalter Magister Svatopluk Rozak, Vorstand der Apotheke des Marinehospitals, Pola.

Der außerordentliche Postverkehr zu Weihnachten. Mit Rücksicht auf den außerordentlichen Postverkehr zur Weihnachtszeit wird das p. t. Publikum höflichst ersucht, die Sendungen, wo nur möglich, in den Vormittagsstunden aufzuliefern, wenn es dieselben noch am Tage der Aufgabe abgefertigt haben wünscht; nach 1 Uhr ausgegebene Pakete können erst am nächstfolgenden Tage zur Abfertigung gelangen. Ein besonderes Augenmerk ist der Verpackung und dem Verschluß der Sendungen, sowie der haltbaren Befestigung der Adresse auf denselben zuwenden. Da nämlich die Adressen beim öfteren Umladen nicht selten von den Sendungen abfallen, namentlich bei außerordentlich gesteigertem Frachtenverkehre und die Sendungen infolge ihrer Adresslosigkeit in den jeweiligen Stationen kommissionell geöffnet werden müssen, empfiehlt es sich, in die Sendung selbst eine zweite Adresse zu hinterlegen, um die erstere sofort weiterleiten, bzw. bestellen zu können. Insbesondere wird auf verzehrungssteuerpflichtige Sendungen aufmerksam gemacht, welche nach Städten bestimmt sind, wo die Verzehrungssteuer eingeführt ist, wie Laibach, Graz, Wien, Prag etc. Behufs schnellerer Abwicklung der Besteuerung solcher Sendungen ist es empfehlenswert, auf den Paketadressen und auf den Begleitadressen den Inhalt der Menge nach (Kilo, Liter, Stück) anzugeben. Schließlich wird das p. t. Publikum ersucht, den Paketbesteller ehestens abzufertigen, d. i. die Abgabebescheinigung zu unterschreiben, und die etwa ausstehenden Postgebühren zu entrichten, weil jedes noch so kleine Anhalten des Bestellers, den Dienstesgang empfindlich zu stören geeignet ist. Vorschrittswidrig verpackte, zur Aufgabe gebrachte Sendungen müssen während der Weihnachtsperiode wegen Zeitmangel unbedingt zurückgewiesen werden. Ferner wird Sonntag am 20. d. die Paketabgabe und am 25. d. die Paketabgabe gleich an Werttagen den ganzen Tag offen bleiben. Die Briefbesteller werden am 24. und 25. d. nur zwei Bestellungen machen, und zwar um 8 Uhr früh und um 3 Uhr nachmittags. Schließlich wird auch gebeten die Briefmarken möglichst auf die rechte obere Ecke der Adressseite der Briefe und nicht auf die Rückseite derselben aufzukleben.

Weihnachtsbescherung des Vereines „Südmart“. Die Weihnachtsbescherung deutscher Kinder, die die Männerortsgemeinschaft der „Südmart“ auch heuer veranstaltet, findet morgen Sonntag, den 20. d. um 3 Uhr nachmittags im „Deutsches Heim“ statt. Der Zutritt ist wegen Raummangels nur Mitgliefern gestattet.

Vortragabend im „Deutschen Heim“. Donnerstag, den 17. d., am Jahrestage der Eröffnung des „Deutschen Heim“, fand daselbst ein Vortragabend statt, der wohl wegen des schlechten Wetters leider schwach besucht war. Die im Sinne eine volkstümlichen Fortbildungsabends angelegte Vortragabend wurde in bester Weise durchgeführt. Den Kern-

punkt des Abends bildete der Vortrag „Das Theater und Theaterwesen in alter Zeit“ von Herrn Professor Klemens Vigner, der in fesselnder und launiger Weise ein sehr interessantes Kapitel aus der Kulturgeschichte des deutschen Volkes entwickelte und sich damit den aufrichtigen Dank der aufmerksam lauschenden Hörer sicherte. Reicher Beifall lohnte daher die nahezu einstündige Ausführung des Vortragenden. Neben diesen, in liebenswürdig erzählender Weise gehaltenen Ergebnissen ernster, wissenschaftlicher Arbeit erfreuten uns die Fräulein Perini und Hilcher durch verständnisvollen Vortrag einiger Blüten aus dem reichen Viederhorn des deutschen Volkes. Nicht Galanterie gegen die Damen, sondern die Freude an den guten Darbietungen brachte den Vortragenden vollen Beifall und zwang sie zur Wiederholung der beiden Volkslieder. Aufrichtiger Dank gebührt daher auch Herrn Kurt Holz, der die Einübung und Klavierbegleitung übernommen und das „Volkslied aus dem Jahre 1640“ selbst eingerichtet hatte. Eine kleine Schar der „Deutschen Sängerrunde“ erfreute uns mit vier wirkungsvollen Liedern und erntete ebenfalls reichen Beifall. Mögen uns auch in kommender Zeit noch viele solcher Abende beschieden sein, die gewiß geeignet sind, ihren schönen Zweck: Förderung der allgemeinen Bildung, der geistigen Veredelung der Geselligkeit zu erreichen und auch unter den Deutschen Polas jene freundliche Eintracht zu schaffen, die in den Fort- oder Volksbildungsvereinen unserer deutschen Heimatstämme segensreich erblüht, wo eben Bürger und Beamte, Professoren und Lehrer, schlichte, ehrsame Handwerker und höhere Beamte sowie Universitätsprofessoren in treuer, freundlicher Eintracht teilnehmen und zusammenwirken und häufig, namentlich in gemischtsprachigen Gebieten, auch viele Militärangehörige als Gäste teilnehmen. Mögen auch uns diese Ziele endlich zur Eintracht führen, zum Heil des „Deutschen Heims“, zur Freude seiner Freunde!

Schiffsverkehr in Pola. Bis auf weiteres wird sich der Verkehr der Dampfer von und nach Pola folgendermaßen gestalten: Ankunft von Triest in Pola: Dienstag, Donnerstag und Samstag um 7/12 Uhr mittags. Weiterfahrt nach Dalmatien: Dienstag, Donnerstag und Samstag um 12 Uhr 30 Minuten nachmittags. Ankunft von Dalmatien: Montag, Donnerstag und Samstag um 11 Uhr 45 Minuten; Weiterfahrt nach Triest um 12 Uhr 15 Minuten nachmittags.

Die unabhängigen Gemeindesteuern werden infolge eines vorgestern von der Giunta administrative gefassten Beschlusses im Jahre 1909 von der Kommune in eigener Regie eingehoben werden.

Sanktion. Der Kaiser hat mit Allerhöchster Entschliessung vom 11. Dezember dem vom Landtage für Istrien beschlossenen Gesetzentwurf, womit die Paragraphen 8, 9, 10 und 11 des Landesgesetzes vom 27. Dezember 1903, betreffend die Landesausgabe auf Bierverbrauch, abgeändert werden, die Sanktion erteilt.

Verzehrungssteuererhebung. Der Hafenadmiralatsbefehl enthält: Ueber Anordnung des k. k. Finanzministeriums hat die Einhebung der allgemeinen Verzehrungssteuer auf Wein, Wein- und Obstmost, sowie auch Fleisch im Steuerbezirk Pola vom 1. Jänner 1909 angefangen im Wege der Aerialregie durch die k. k. Finanzwache zu erfolgen. Die Verzehrungssteuer wird nach dem Tarife eingehoben. Von der Entrichtung der Steuer ist nur derjenige Wein befreit, welchen die einzelnen Privatpersonen für den eigenen Gebrauch antauschen, dann der Mannschaft vom Aerial verabreichtete Wein und schließlich der auf den Kriegsfahrzeugen konsumierte Wein. Die Marktender und Unteroffiziersmessern am Lande haben bis 20. Dezember l. J. eigene Räume in welchen der Wein aufbewahrt und ausgehenkt wird der zuständigen Finanzwachabteilung schriftlich in duplo bekanntzugeben. Für diese Anmeldung ist betreffs des Detachements im Fort „Tegetthoff“ die Finanzwachabteilung in Brioni, für alle übrigen Marktender, Messern etc. hingegen die Finanzabteilung Nr. 25 in Voko (Via S. Tomaso) maßgebend. Wenn derzeit bestehende Marktendereien

oder Messen den Weinbezug einzustellen gedenken, so müßte dies im Vorhinein bei den genannten Abteilungen angezeigt werden. Die obgenannten Messen und Marktender haben den ganzen am 31. d. M. vorhandenen Weinvorrat bei der zuständigen Finanzwachabteilung anzumelden. Für die am 1. Jänner 1909 vorhandenen neuen Weinvorräte ist die Verzehrungssteuer samt Zuschlägen, falls sie noch nicht bezahlt wurden, sofort zu entrichten. Der entfallende Betrag ist gleichzeitig mit der ob erwähnten Anzeige über die Weinvorräte an die zuständige Abteilung zu übersenden. Ueber jeden, nach dem 31. Dezember l. J. erfolgenden Weinbezug ist unter Angabe der Bezugsquelle und des bestellten Weinquantums mündlich oder schriftlich die Anzeige an die zuständige Finanzwachabteilung zu erstatten und gleichzeitig die entfallende Verzehrungssteuer samt Zuschlägen an das zuständige Amt zu übersenden. Als Einhebungsamt ist für die verzehrungssteuerpflichtigen Parteien auf der Insel Brioni grande und Brioni minori die Zollsektion in Brioni und für die übrigen das hierortige Steueramt bestimmt. Behufs Aufnahme der verzehrungssteuerpflichtigen Gegenstände ist der Eintritt den Finanzwachorganen in die Kaserne mit Bewilligung der Kasernekommandanten gestattet. Diese Bestimmungen haben auch sinngemäß für das k. u. k. Marinespital und für die Arbeiterküche im k. u. k. Seearsenale hinsichtlich verzehrungssteuerpflichtigen Weines Anwendung zu finden.

Für unsere Matrosen im Süden sind uns

weiter zugekommen.		
von der „Istarska posujilnica“	Kronen	50.—
von Herrn G. Cuzzi, Bierdepositor und Weingroßhandlung	„	50.—
von Herrn Karl Höhrer, Tischler Via Carducci Nr. 39	„	1.—
von Herrn A. E.	„	1.—
„ Michael Reiter, Pensionist	„	2.—
von Herrn Johann Orlic, Weinhandler	„	4.—
von Herrn Ed. Urch, Gastwirt	„	10.—
„ Josef Kraner, Frühstückstube	„	8.—
von Herrn Gustav Kornberger	„	3.—
„ Josef Barany, Gastwirt „Zur Gemütlichkeit“	„	5.—
Die kleine Willi Stecher aus der Sparbüchse	„	1.—
von Herrn Erminio Lonzar, Drogherie Via Veterani	„	6.—
von Herrn Fano Mlich, Friseur Restaurant und Café „Marodni dom“	„	3.—
Frühstückstube Winhofer	„	10.—
	Kronen	159.—
Bereits ausgewiesen	„	600.—
Zusammen	Kronen	759.—

Für diese Spenden wird hiermit der herzlichste Dank ausgesprochen. — Wir schließen die Sammlung Samstag abends ab, worauf wir das geehrte Publikum aufmerksam machen. Weitere Spenden nehmen die Redaktion und Administration des „Polaer Tagblatt“ dankend entgegen.

Restaurationskonzert im Marinokasino. Samstag den 19. d. Mts. findet im großen Saale des Marinokasinos ein Restaurationskonzert statt. Anfang 7 1/2 Uhr abends.

Einlageblätter zu Eisenbahnlegitimationen. In der Beilage zum gestrigen Tagesbefehl wurde der Reichskriegsministerialerlaß vom 11. Dezember Nr. 3977 betreffend die abgeänderten Bestimmungen über die Ausgabe von Einlageblättern für Eisenbahnlegitimationen verlautbart.

Oesterreichischer Orientverein. Die jüngst erschienen Vereinsmitteilungen enthalten unter anderem die Wiedergabe zweier Vorträge, die durch die jüngsten Ereignisse erhöhte Interesse gewinnen: „Das süd-oesterreichische Eisenbahnprogramm“ von Dr. Sigmund Schilber und „Der wirtschaftliche Wert der Balkanbahnen“ von Ingenieur Ante Deslovic. Durch Beigabe je einer Kartenstizze gewinnen die Darstellungen beider Referenten an Plastik, so daß es jedermann möglich ist, sich in dieser ebenso verwickelten als wichtigen Frage sein eigenes Urteil zu bilden.

Oesterreichischer Lloyd. Die Generaldirektion teilt mit, daß in dem Schiffsverkehr zwischen Triest und Venedig vom 1. Jänner 1909 an insofern eine Aenderung eintritt, als jeden Montag und Donnerstag jeweils um Mitternacht eine Fahrt nach Venedig unternommen wird, während von Venedig jeden Dienstag und Samstag ebenfalls jeweils um Mitternacht ein Dampfer nach Triest abgeht. Der Montagdampfer wird im S. Marco-Bassin operieren, der Donnerstagdampfer wird sich nach Ausschiffung der Passagiere vor der Piazzetta in der Marittima verladen.

Der k. u. k. Dienstmänner wird, was seine Wirksamkeit anbelangt, durch folgende Zuschrift illustriert: Bis-a-vis dem Pollante wurden aus einem

größeren Fahrzeug verschiedene Gegenstände ausgeschiffet, um der vorgeschriebenen Verzollung unterzogen zu werden. Zum Ausladen wurde ein Dienstmann engagiert, der später als Entlohnung für eine verhältnismäßig kurze, leichte Arbeit den Betrag von — 10 K verlangte. Den Dienstmännern von Pola scheint es besser zu gehen, als Beamten der IX. Rangklasse, die für ihre der Tag über während Dienstverrichtung weniger erhalten, als der erwähnte Mann für eine kurze Tagelöhnerarbeit verlangte. — Es könnte nicht schaden dem Treiben dieser Sorte von Erwerbsleuten ein spezielles Augenmerk zu widmen.

Urlaube. 28 Tage Freg.-Bnt. Maximilian Wöb (Salzburg und Dester.-Ungarn), 21 Tage Stdt., Karl Topil (St. Andrea und Dester.-Ungarn), 15 Tage Stdt. Maximilian Svancich (Triest und Istrien) 14 Tage S.-Sch.-Bnt. Alfred Dietrich Ebl. von Sachsenfeld (Magy.-Szeben), 14 Tage Aush.-Bau.-Ing. Johann Guoth (Budapest und Desterreich-Ungarn), 9 Tage S.-Sch.-Bnt. Otto Baumel von Genua (Engelstein), 9 Tage Art.-Ing. Aladar Tesch (Budapest).

Christbescherung armer Veteranenkinder. Wir werden um die Aufnahme folgender Zuschrift ersucht: Alle Körperschaften und Vereine sorgen für die Weihnachtsbescherung der ihrem Interessentkreise angehörenden bedürftigen Kinder und sind bestrebt, ihnen das Christfest so angenehm als möglich zu gestalten. Auch der Militärveteranenverein „Kronprinz Rudolf“ hat beschlossen, den Kindern seiner bedürftigen Mitglieder eine Bescherung zu vereilen, die zumeist dem Arbeiterstande angehören und nicht in der Lage sind, ihre Kleinen zu bedenken. Das Vereinspräsidium beehrt sich, an seine P. T. Öhner die herzlichste Bitte zu richten, diese humane Aktion durch kleine Gaben zu fördern. Spenden nimmt die Leitung des Militärveteranenvereines „Kronprinz Rudolf“, Via Siffano, dankend entgegen.

Betrug. Der hier wohnende Agent der Schiffahrtsgesellschaft „Ragusca“, Egidio B i o, erstattete die Anzeige, daß drei Behälter mit Petroleum im Werte von 34 K, die für eine Firma in Pola ankamen, entwendet worden seien. Diese Behälter standen, in Kisten verpackt, auf dem Molo. Die Aufsicht führte der 17 Jahre alte Angestellte der genannten Gesellschaft, Francesco Cecada. Zu diesem kamen einige Unbekannte und teilten ihm mit, daß er die Behälter mit dem Petroleum in den Hof des Hauses Nr. 28 in der Via Epulo schaffen lassen solle. Cecada übergab den Unbekannten daraufhin die Behälter mit dem Petroleum, die von ihnen wegtransportiert wurden. Nachträglich stellte es sich heraus, daß Cecada einigen Schwindlern aufgefressen sei. Einen von den Betrügern, den 20 Jahre alten Franz Naglich aus, Pola hat Cecada erkannt und angezeigt. Dieser wurde verhaftet, leugnet aber, trotzdem eine Konfrontation mit Cecada zu einer Identitätsfeststellung führte. Bei der späteren Ueberführung in den Arrest gelang es Naglich die Flucht zu ergreifen. Er wurde bis jetzt noch nicht festgenommen. — Da der Verdacht besteht, daß Cecada an diesem Diebstahl nicht ganz unschuldig sei, wurde auch über ihn die Haft verhängt. Die Ausforschung Naglichs und seiner eventuellen Komplizen wurde eingeleitet.

Einbruchsdiebstahl. Vorgestern nachmittags wurde in dem Via Veruda Nr. 37 befindlichen Hause eine Kasse aufgebrochen, in welcher die Kohlenmänner Niccolo Denich, Giovanni Petrovich und Feodoro Paicen verschiedene ihrer Effekten und Bargeld aufbewahrt hielten. Entwendet wurden: dem Erstgenannten drei wollene Leibchen im Werte von 18 K und 50 K Bargeld; dem zweiten fünf Goldstücke zu 10 K und dem dritten zwei Rasiermesser im Werte von 5 K. Nach den Einbrechern wird gefahndet. Die von dem Einbruchsdiebstahl betroffenen Leute sind arm und haben das durch schwere Arbeit erworbene, nun entwendete Geld mühselig zusammengepart.

Kauferei. In der Wohnung des 43 Jahre alten Giovanni Faraguna, Livio S. Rocco Nr. 4, kam es zwischen dem Genannten und seiner Freundin Anna K. zu einer Kauferei. Anna K. verwundete bei dieser Gelegenheit Faraguna mit einem Steine leicht am Kopfe und wird deshalb zur Verantwortung gezogen werden. — In Pola scheint man die hier bei alt und jung beliebten Steine sogar in den Wohnungen bereit zu halten!

Verhaftungen. Der zugereiste Gärtner Albert Stibal aus Knittelfeld in Steiermark wurde hier wegen Arbeits- und Subsistenzlosigkeit angehalten. Er wird in seine Heimatgemeinde abgeschoben werden. — Wegen Trunkenheit wurde der 26 Jahre alte Maurer Franz Sufar aus Laibach verhaftet. Da es sich herausstellte, daß er weder über Geldmittel verfügt noch eine Beschäftigung nachweisen könne, wurde seine Abschiebung in die zuständige Gemeinde angeordnet.

Gefunden. Die in der Via Medolino Nr. 50 wohnhafte Frau Aba Kubiana hat auf der Piazza Verdi ein Portemonnaie mit kleinerem Geldebetrage und einem auf den Namen Johanna Biscovich lautenden Schein gefunden. Abzuholen bei der Staatspolizei. — In der Via Randler wurde ein zweirädriger Karren

gefunden. — Nächst der Marineschwimmschule wurde vom Festungsartilleristen Heinrich Pollic eine silberne Uhr ohne Kette gefunden. Dieselbe wurde im Polizeiamte deponiert.

Seitene Gde. (M a n n s c h a f t s k o s t.) Das Infanterieregiment Nr. 197 in Triest unterhält ein kleines Detachement zur Bewachung der Strafanstalt in Capodistria, welches sich selbständig verpflegen muß. Zur Vereinfachung dieses Vorganges richtete vor kurzer Zeit das Regimentskommando an die Straßhausverwaltung die Anfrage, ob die Wachmannschaft des Regiments gegen Ertrag des Menagegeldes mit Sträflingskost beteiligt werden könnte. Die Antwort lautete: „Dem Kommando des k. u. k. Infanterieregiments Freiherr von Steinstätten Nr. 197 in Triest wird bekannt gegeben, daß die Straßhausverwaltung leider nicht in der Lage ist, die Sträflingskost um den Preis des Triester Menagegeldes abzugeben.“ — (U s t ä n d i g e F r a u.) Die Verhältnisse meines jungen Bekannten hatten sich bis vor kurzem nur aus der Halbwelt rekrutiert — zu seinem Leidwesen. So fiel er denn der leidlich hübschen Frau J... rasch in die Netze. Gestern sah ich ihn aber wieder im Break mit Pola, einer Chanfonette sitzen. Als ich ihn traf, fragte ich ihn im Gespräch: „Na, und Frau J...?“ — „Bah!“ meinte er wegwerfend, „eigentlich auch Demimonde — bis auf die Wollstrümpfe.“ (Aus dem letzten Heft der „Musette“.)

Telegraphische und telephonische Nachrichten.

Abgeordnetenhaus. Wien, 18. Dezember. (Priv.) In der heutigen Parlamentssitzung hat Abg. W a r a n i den Minister des Innern bezüglich der inkorrekten Handlungsweise des Polizeikommissärs Casapiccola in Triest gegen die Jugend italienischer Nationalität interpelliert. — Abg. B a r t o l i brachte eine Eingabe ein, in der die mißliche Lage der Arbeiter der Tabakfabrik in Rovigno dargestellt und die Intervention des Finanzministers erbeten wird.

Aus der Schweiz. Bern, 18. Dezember. (Priv.) Die Nationalversammlung hat die jetzigen 7 Staatsräte und den Reichskanzler auch für das nächste Jahr bestätigt. Zum Präsidenten für das Jahr 1909 wurde Dr. Deucher mit 147 Stimmen gewählt.

Haiti. Port-au-Prince, 18. Dezember. (Priv.) Der Kongress von Haiti hat einstimmig den General Simon zum Präsidenten gewählt.

Telegraphischer Wetterbericht

des Hydr. Amtes der k. u. k. Kriegsmarine vom 18. Dezember 1908.

— Allgemeine Uebersicht —

Das Hochdruckgebiet im E hat an Ausdehnung zugenommen; die Tiefdepression im westlichen Mittelmeere gegen A hat sich ausgedehnt. Sonst ist die Druckverteilung die gleiche geblieben.

In der Monarchie meist bewölkt und neblig, stellenweise Frost, an der Adria im N östliche Winde im S Scirocco, trüb. Die See ist leicht bewegt.

Voraussichtliches Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Zumeist noch trüb und regnerisch bei mäßig frischen Winden aus E—SE später abnehmende Bewölkung, W—NWliche Winde, kühl.

Barometerstand 7 Uhr morgens 755.2 2 Uhr nachm. 755.5
Temperatur ? + 10.0 C. „ „ — 10.0 C.
Regendefizit für Pola: 191.9 mm.
Temperatur des Seewassers um 8 Uhr vormittags 11.9.
Ausgegeben um 3 Uhr 45 Min. nachmittags.

Sturmflut.

Ein Roman aus geweihten Länden.
Von E r i c h F r i e s e n.

5 Nachdruck verboten.

Die Kleinen wagten keinen Widerspruch, obgleich die kindlichen Herzen zusammenkrampften vor Weh, die geliebte Mutter verlassen zu sollen. Stumm folgten sie der streng blickenden fremden Lante auf das Schiff, welches sie dem gesürchteten nördlichen Lande entgegen-tragen sollte.

Das war vor etwa zehn Jahren.

Ein ganzes Jahr lang blieben Irmgard und Gerhilde Aßen bei Lante Sigrid oben am kalten Nordsee-strand — für ihre kindlich frohen Herzen, welche sich mit allen Fasern zurücksehnten nach der sonnigen Heimat, eine trostlose Zeit. Sie und da traf einmal ein Brief ein von der Mutter aus Jaffa. Doch stets nur wenige Zeilen, aus denen leidenschaftliche Bärtlichkeit für ihre Kinder, aber auch tiefe Traurigkeit und Entmutigung sprach.

Von dem Vater nie ein Wort.
Dann blieben die Briefe eine Zeitlang aus.

Wie plötzlich die Tante erklärte, die Mutter wünsche ihre Töchter wieder bei sich zu haben.

Wie jubelten die kleinen Herzen auf bei dieser Nachricht! Die impulsive Gerhilde vergaß sogar ihre Schen vor der Tante und stürzte vor Freude auf sie zu, ihr die roten Lippen zum Kuß darbietend.

Doch die Tante schob das Kind unwillig von sich, wobei ihre Augen kalt und streng blickten wie stets.

Am folgenden Tage schon ging es fort, dem Siden zu.

Noch jetzt entsinnen sich die Schwestern genau, mit welcher Ungeduld sie dem Wiedersehen mit der Mutter entgegenfieberten. Wie namenlos sie sich freuten auf ihr glänzendes Heim drunten in Jassa. Wie ihre Herzchen fürmischer pochten, je näher sie dem Ziel ihrer Sehnsucht kamen.

Mit glühenden Wangen stehen sie, dicht aneinander geschmiegt, an der Kelling und blicken hin nach der in der Ferne im Sonnenbrand rötlich schimmernden Sandküste Palästinas.

Jetzt tauchen die verschwommenen, übereinander geschichteten Häusermassen Jassas auf, blaut ein langgestreckter Höhenzug des Gebirges Juda hervor, tritt das ganze Festland aus klar rosiger Morgenluft in greifbarer Deutlichkeit heran.

Dagein! Dagein!! Das Meer ist allt wie ein Spiegel. Kein Wellengekräusel erschwert heute die Durchfahrt der Dowie durch die so gefürchteten Klippen von Jassa.

Als Jrmgard und Gerhilde in Begleitung der Tante ans Land steigen, blicken sich die erwartungsvollen Kinder an und vergebens nach der Mutter um.

Wo ist sie? Wo die Dienerschaft?

Auf eine ängstliche Frage Gerhildes schüttelt Tante Sigrid stumm den Kopf.

Baruch nimmt sie die beiden Mädchen bei der Hand und eilt mit ihnen vorwärts — immer weiter ... immer weiter ...

Jetzt wagt Jrmgard eine Bemerkung. Die Tante irrt sich wohl im Weg. Das Elternhaus liegt entgegengekehrt.

Diesmal antwortet die schweigsame Tante sogar.

Sie gingen nicht nach dem früheren Elternhaus. Das sei verkauft. Sie führen weiter nach Jerusalem.

Nach — Jerusalem? ... Und das Elternhaus — verkauft? ...

Den Kindern ist es plötzlich, als greife eine kalte Faust nach ihren kleinen Herzen. Schweigend, mit angstvoll aufgerissenen Augen folgen sie den Weisungen der Tante.

Während der Rumpelkisten von Eisenbahnwagen über die fruchtreiche Ebene von Sarona hindampft, wo Palmen und Olivenwäldchen durch die kleinen Waggonfenster lugen oder die weißen Steingräber arabischer Kirchhöfe — arbeitet die Phantasie der beiden Kinder. In rosigen Farben malen sie sich ihr neues Heim aus.

Ob es wohl noch schöner sein wird als in Jassa? Ob die Eltern die ganze pompöse Einrichtung mitgenommen haben? ... Und die gesamte Dienerschaft? ... Ob der Vater endlich zurückgekehrt ist von seiner langen Reise? ... Und ob die Mutter jetzt wieder so heiter sein wird wie früher? ...

Hinein leucht der Zug ins Gebirge Juda, in die glühende, über öden Felshöhen brütende Mittagssonne ... hinein in unheimlich rauhe Schluchten.

Und nun — Jerusalem! Der Zug hält. Jrmgard und Gerhilde sind die ersten, welche herabspringen.

Erwartungsvoll glänzen die klaren Kinderaugen. Die kleinen Herzen pochen laut und ungestüm. Wo sind die geliebten Eltern? Wo? Niemand sichtbar ringsum.

Doch — dort hinten am Ende des Bahnhofes eine dunkle Frauengestalt, welche plötzlich beim Anblick der beiden kleinen Mädchen vorwärts eilt, ihnen entgegen.

„Jrmgard! Gerhilde! Meine Kinder! Meine teuren Kinder!“

Und schon fühlen sie sich leidenschaftlich umschlungen, fühlen sie heiße Tränen auf ihre Wangen tropfen.

Ganz eingeschüchtert blicken die Kleinen auf. Sie erkennen die in ein schlichtes graues Gewand von europäischem Schnitt gekleidete Frau mit den bleichen, verhärmten Zügen und den dunklen Rändern um die Augen zuerst kaum wieder.

„Mutter! O Mutter!“ schluchzt Gerhilde plötzlich auf.

Und zwei weiche Kinderarme legen sich um ihren Hals, und die Tränen aus den unschuldigen Kinderaugen mischen sich mit denen der unglücklichen Frau während die ältere Jrmgard stumm daneben steht und die so veränderte Mutter anstarrt wie einen Geist.

Dieser ersten großen Enttäuschung folgt bald die zweite, die dritte. Die Kinder begreifen zuerst gar nicht, wie sie leben könnten in dem niedrigen, kleinen Haus mit den drei halbdunklen Räumen, welche nur die notwendigsten Möbel aufweisen. Begreifen nicht, wie die Mutter in stiller Demut das Elend geduldig trug und den ganzen Tag und die halbe Nacht mit

ihrer einförmigen Arbeit verbrachte, um sich und ihre Kinder vor dem Verhungern zu bewahren.

(Fortsetzung folgt.)

Kleiner Anzeiger.

Nur jene Inserate, welche vor 6 Uhr abends einlaufen, können am nächstfolgenden Tage erscheinen.

Ein Klavier, Stuhlflügel, fast neu, zu verkaufen. Admirals- 3968 Straße 5, 1. Stock rechts.

Schönes, möbliertes Zimmer zu vermieten. Via Campomarzio Nr. 39, hochparterre. 3970

Unmöbliertes Zimmer ist sofort zu vermieten. Auskunft in der Administration. 3948

Heidegger-Zither, Halb-Palifander, um 16 Kr. zu verkaufen. Bureau Willinger, Piazza Alighieri 6. 3969

Badewanne, Haustelesphon und mehrere Wirtschafts-Einrichtungsstücke billig zu verkaufen. Via Siffano 34. 3972

Zwei möblierte Zimmer gesucht. Anträge bis Ende Dezember unter Nr. 3961 an die Administration.

Stelle als Diener auf einem Schiffe, eventuell in einem Geschäft sucht ein junger, gewandter Mann. Spricht böhmisches und deutsch. Anträge an die Administration. 3930

Zu verkaufen: Ulivo S. Stefano Nr. 9, 1. St.: 1 Speisekammer, 1 Divan, 1 Blumenständer, 1 Spiegel, 2 Stuhlgere. 3959

Erster Kleidermacher Salon Gopodarz. Herren- und Damenkleider aller Gattungen, feinste Ausführung, werden schnell und billig geliefert, wie auch Marineuniformen. 3637

Holzklitten für Postpakete billig zu haben bei Karl Jorgo, Via Sergia 21. 3877

Zu verkaufen: gut erhaltener Sparherd. Via Musio Nr. 41.

Wohnung: Zimmer und Küche mit Wasser, Monatszins 24 bis 26 Kronen, sucht deutsche Familie ab 1. Jänner. 3952 Anträge an die Administration.

Wiener Pendeluhren in feinen Kästen und mit prima Werk, mit Turmglöckchen, in verschiedenen Farben zu Originalfabrikpreisen nur bei Karl Jorgo, Pola, Via Sergia 21. 3877

Zeit-Feldstecher, Feis-Theatergläser, Feis-Fernrohre zu Originalfabrikpreisen bei Karl Jorgo, Alleinvertr. für Pola, Via Sergia. 3877

Hotel Belvedere sind mehrere Monatszimmer zu Privatpreisen, jedes Zimmer mit Kachelofen, sowie ebenfalls ein Cassinetto für eine Kugel oder dergleichen zu vermieten. — Für Clubs und Gesellschaften, Tourist-Abende etc. sind zwei Salons für jeden Samstag und Sonntag wie auch für die Sylvesternacht zu vergeben.

Ich kante alle Offiziersuniformen, Goldborten, echte und unechte, Herren- u. Damenkleider, Riem- und Sattelzeug zu guten Preisen. Bleibe nur kurze Zeit in Pola. W. Pant, Gasthaus „zur Stadt Wien“, Rina del Mercato Nr. 4. Korrespondenzkarte genügt, komme sofort. 3864

Eine Partie

Briefpapierkassetten

für Weihnachtsgeschenke passend
billig zu haben bei

Jos. Krmpotic, Piazza Carli Nr. 1.

Für Weihnachten.

Reiche Auswahl von Jugendschriften, Bilderbüchern, reichillustrierte Poesiealben und sonstige Geschenkwerke, wie alljährlich zu mässigen Preisen bei

E. Schmidt, Buchhandlung
3874 Foro 12.

Gala-Peter

feinste Milch-Chocolade

seit 15. November von der Fabrik ermäßigte Preise. — Stets in frischer Qualität in der Alleinverkaufsniederlage zu haben bei

S. CLAY
3873 Konditorei und Café, Via Sergia 13.

A Miller das Stück! Mitmachen von Anstaltsarbeiten: städtisch in allen Sprachen, für die Anstaltsarbeiten, Photographie, Brom- und Gelatinen, Redes, Lager in Reifezustand, Kautschuk, Gummi, eingekauft in Gold, Silber oder Bronze, Photographie-Vergrößerungen in Schwarz, aber foliert, Goldfäden, Gegenstände in Perlmutter, geeignet zu Erinnerungsgeschenken. — Papierhandlung S. Gano, 3778 Pola, Via Sergia.

Demnachst erscheinend:

Gothuer Sozialenber	1909	K 9.60
Griff. Tafelbuch	"	9.60
Freiherrl. Tafelbuch	"	9.60
Militär-Schematismus	"	7.00
Randwehr-Schematismus	"	4.00
Stimmnach-Schedette 1909.	3	3.00

Vorläufig in der Schimmer'schen Buchhandlung (C. Mahler.)

K. k. priv.

Oesterreichische Credit-Anstalt

für Handel und Gewerbe.

Kapital und Reserven 184 Millionen Kronen

DIE FILIALE POLA

(FORO)

verzinst:

Geldeinlagen gegen Sparbücher

derzeit mit 4 Prozent p. a.

(Die Rentensteuer trägt die Anstalt aus Eigenem); übernimmt:

Geldeinlagen im Kontokorrent

und erteilt **Vorschüsse auf Effekten**

zu den kulantesten Zinssätzen.

Besorgung von Militär-Heiratskautionen.

Kauf, Verkauf,
Verwahrung und Verwaltung von Effekten.
Eskompte von Wecheln.
Gewährung von Baukrediten.

Safe-Deposits

(feuer- und einbruchsichere Schrankfächer unter eigenem Verschluss der Partei).

Der Jahrgangsprämientarif für die Versicherung gegen Kursverluste bei Verlosungen liegt bei der Anstalts-filiale in Pola auf.

Gasthaus „zum goldenen Anker“
im Hause des Café Rauch, Eingang vis-à-vis
der Post,

empfehl den p. t. Gästen seine gemütlichen gut geheizten Lokalitäten.

Warme, gute deutsche Küche mittags und abends. **Vorteilhaftes Abonnement bei nachträglicher Wochenzahlung.**

Zur Unterhaltung der p. t. Gäste steht ein Piano, eine Kegelbahn und ein russisches Billard zur Verfügung.

Heute, Samstag und morgen, Sonntag, gemütliche Abendunterhaltung bei Klavier- und Violinvorträgen.

Um zahlreichen Besuch bittet

3656

Josef Golob, Gastwirt.

**Weihnachts-
Ausstellung.**

Passende
Weihnachts-Geschenke

in
allen Preislagen
im
Warenhaus

Fröhlich & Löbl

Via Sergia 17, 19, 21.

3871

Besichtigung ohne
Kaufzwang gestattet.

Wiener Konditorei

Via Sergia 69

empfehl große Auswahl in feinsten Bonbons, Jour-Konfekt und Teegebäck eigener Erzeugung. — Bestellungen auf Eis, Crèmes und Torten werden zu jeder Zeit entgegen genommen und aufs feinste ausgeführt.

Achtungsvoll

3881

Rudolf Wunderlich.

Soeben angelangt

große Partie frischer Christbäume.

Prompt zu verkaufen bei

Firma Pachor, Pola, Via Carducci Nr. 9

3906

von 1 Krone aufwärts per Stück.

110
Filialen

Herren-Schnürstiefel
K 7.50
sehr dauerhaft.

Enorm billig

Damen-Schnürstiefel
K 6.50
sehr dauerhaft

1260
Angestellte
u. Arbeiter

dauerhaft, elegant und anerkannt gut sind die

SCHUHWAREN

von Alfred Fränkel Kom.-Ges. Filiale: Pola, Via Sergia 14.

„Goodyear Welt“-Schuhe und -Stiefel in hervorragender Vollkommenheit!

Herren-Bergsteiger
K 16.—
American-Style.

Erprobte Qualität.

Damen-Schnürstiefel
K 12.—
Chevreaux, eleg. chik.

Solideste
Ausführung.

180000 Paar
wöchentl.
Erzeugung.

Banca Popolare di Pola

r. G. m. b. H.

Bank und Wechselstube

Via Sergia Nr. 67.

An- und Verkauf
aller Gattungen Wertpapiere, Münzen und Devisen.

Auszahlung
verloster Effekten, Zinsenquittungen und Kupons,
auch vor deren Fälligkeit. — Besorgung von

Militär-Heiratskautionen
zu den günstigsten Bedingungen.

Uebernimmt
Spareinlagen auf Büchel zu
4 Prozent.

und die Rentensteuer zu Lasten der Bank.

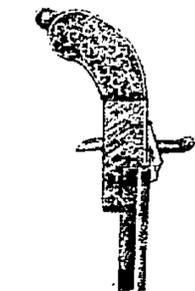
== Cheques. ==

Vorschüsse
auf Wertpapiere und Goldwaren.

3600

Promessen zu allen Ziehungen.

Versicherungen gegen Verlosungsverlust.



Silber-Revolveranhängsel.
gibt beim Schießen einen festen Knall,
per Stück K 2.10, 24 Patronen separat
K —.40. — Zu haben bei
Karl Jorgo, Via Sergia 21.

Oesterreichisches Warenhaus „OLD ENGLAND“

Pola, Via Sergia 47.

Ausstellung von

Weihnachts-Geschenken

im 1. Stock.